

Stadt Hilden

Niederschrift

über die 2. öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des Ausschusses für Umwelt- und Klimaschutz am Donnerstag, 25.03.2021 um 17:00 Uhr, in der Aula des Helmholtz-Gymnasiums (Am Holterhöfchen 30 in 40724 Hilden)

Anwesend waren:

Vorsitz

Herr Klaus-Dieter Bartel Bündnis 90/Die Grünen

stell. Vorsitz

Herr Kevin Peter Schneider CDU

Ratsmitglieder

Herr Christian Gartmann CDU

Herr Ramon Ludwig Kimmel CDU

Herr Matthias Schumann CDU

Frau Sandra Kathrin Wiemers CDU

Frau Kimberly Lynn Bauer SPD

Herr Kevin Buchner SPD

Frau Henrike Lindenberg SPD

Frau Helen Kehmeier Bündnis 90/Die Grünen

Frau Dorothea Spielmann-Locks BÜRGERAKTION

Sachkundige Bürger/innen

Frau Hannah Hammer SPD

Herr Dr. Cornelius Otten Bündnis 90/Die Grünen

Herr Luca Gerbl FDP

Ratsmitglieder

Herr Axel Hoffmeister AfD

Sachkundige Bürger/innen

Herr Henry Karl Josef Hartmann Allianz für Hilden

Von der Verwaltung

Herr Beigeordneter Peter Stuhlträger Stadt Hilden

Herr Ulrich Hanke Stadt Hilden

Frau Iris Holsträter Stadt Hilden

Herr Peter Palitza Stadt Hilden

Herr Tim Queitsch

Frau Geri Schwenger Stadt Hilden

Frau Sabine Waiss

Tagesordnung:

Eröffnung der Sitzung

Vereidigung von Herrn Henry Hartmann und Herrn Dr. Cornelius Otten

Änderungen zur Tagesordnung

Einwohnerfragestunde

- 1 Befangenheitserklärungen
- 2 Bestellung der stellvertretenden Schriftführung für den Ausschuss für Umwelt- und Klimaschutz
- 3 Fachvortrag Photovoltaik, Herr Müller Stadtwerke Hilden GmbH
- 4 Angelegenheiten des Amtes für Gebäudemanagement
- 4.1 Antrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen vom 01.03.2021: Photovoltaik-Anlagen auf städtischen Dächern
- 4.2 Antrag des Herrn Erbe (fraktionsloses Ratsmitglied) vom 11.03.2021: Luftreinigungsgeräte in "Einfachbauweise"
- 5 Angelegenheiten des Dezernates IV
- 5.1 Antrag der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN vom 03.03.2021: Studentische Projekte für Teilaufgaben im Klimamanagement
- 6 Angelegenheiten des Tiefbau-und Grünflächenamtes
- 6.1 Antrag von Herrn Erbe als fraktionsloses Ratsmitglied vom 12.02.2021: Artenvielfalt auf städtischen Grünflächen und Flächen des Straßenbegleitgrüns
- 6.2 Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN in der Ratssitzung vom 26.01.2021 Anlage einer Grünanlage neben dem Gebäude der Freizeitgemeinschaft, hinter der Musikschule an der Gerresheimer Straße
- 7 Angelegenheiten des Bauhofes
- 7.1 Zukünftige Ausrichtung der Altkleidersammlung in der Stadt Hilden
- 8 Mitteilungen und Beantwortungen von Anfragen
- 8.1 Baumfällungen im Stadtgebiet
- 8.2 Spielplatz Stadtpark
- 9 Entgegennahme von Anfragen und Anträgen

- 9.1 Antrag der Allianz für Hilden: Prüfauftrag Sonderprogramm „Klimaresilienz in Kommunen“
- 9.2 Anfrage der SPD: Altglascontainer

Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung und begrüßte die anwesenden Mitglieder des Gremiums, die Vertreter der Presse und die erschienenen Zuhörer. Er stellte fest, dass die Unterlagen form- und fristgerecht zugegangen sind.

Vereidigung von Herrn Henry Hartmann und Herrn Dr. Cornelius Otten

Vorsitzender Herr Bartel verpflichtete die sachkundigen Bürger Henry Hartmann/ Allianz für Hilden und Dr. Cornelius Otten/ Bündnis90/Die Grünen mit folgenden Worten:

„Ich verpflichte mich, dass ich meine Aufgaben nach bestem Wissen und Können wahrnehme, das Grundgesetz, die Verfassung des Landes und die Gesetze beachten und meine Pflichten zum Wohle der Gemeinde erfüllen werde.“

Änderungen zur Tagesordnung

keine

Einwohnerfragestunde

Zur Einwohnerfragestunde meldete sich niemand.

1 Befangenheitserklärungen

keine

2	Bestellung der stellvertretenden Schriftführung für den Ausschuss für Umwelt- und Klimaschutz	WP 20-25 SV 26/005
----------	--	---------------------------

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Umwelt- und Klimaschutz beruft Frau Birgit Fischer als stellvertretende Schriftführerin ab und bestellt Frau Geri Schwenger zur stellvertretenden Schriftführerin.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

3 Fachvortrag Photovoltaik, Herr Müller Stadtwerke Hilden GmbH

Herr Müller von der Stadtwerke Hilden GmbH trug zum Thema Photovoltaik vor. Der Vortrag, der auf Grund von technischen Problemen nicht projiziert werden konnte, ist der Niederschrift als Anlage beigefügt. Im Anschluss beantworteten Herr Müller und der Vertriebsleiter der Stadtwerke Hilden GmbH, Herr Schläbitz sowie Herr Beigeordneter Stuhlträger die Fragen aus dem Gremium.

Im Ergebnis bleibt festzuhalten:

- Bei der Betrachtung der Wirtschaftlichkeit ist die EEG-Einspeisevergütung von 6,5 Cent pro Kilowattstunde bei Weiterleitung des erzeugten Stroms an Dritte zu berücksichtigen. Diese wird trotz höherer Erzeugungskosten fällig, wenn der Strom nicht selbst verbraucht wird.
- Die Stadtwerke Hilden GmbH wird im nächsten Monat ca. 6.000 Privathaushalte bezüglich PV-Anlagen anschreiben und darin weitergehende Informationen anbieten.
- Die bürokratischen Hürden können laut Stadtwerken nicht kommunalpolitisch reduziert werden.
- Wenn eine PV-Anlage durch die Stadt errichtet wird, müssen die vergaberechtlichen Vorgaben eingehalten werden.
- Wirtschaftlich sind PV-Anlagen vor allem dann, wenn ein großer Anteil des erzeugten Stroms selber verbraucht werden kann, da die Einspeisevergütung relativ gering ist.
- Die CO₂ - Studie aus 2010 soll in Zusammenarbeit zwischen der Stadt Hilden und der Stadtwerke Hilden GmbH aktualisiert werden.

4 Angelegenheiten des Amtes für Gebäudemanagement

4.1 Antrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen vom 01.03.2021: WP 20-25 SV 26/004
Photovoltaik-Anlagen auf städtischen Dächern

Rm Schneider/ CDU beantragte die Vertagung der Angelegenheit in die nächste Sitzung des Ausschusses für Umwelt- und Klimaschutz, weil er die Erkenntnisse aus dem Vortrag zu TOP 3 in der Fraktion beraten wolle. Hierzu wurde keine formale Gegenrede erhoben. Der Vertagungsantrag wurde einstimmig angenommen.

Antragstext:

Die Fraktion der Bündnis'90/DIE GRÜNEN beantragt:

1. Die Stadt Hilden legt unmittelbar nach der Sommerpause einen Ausbauplan für PV-Anlagen auf städt. Dächern vor. Dieser soll in Kooperation mit den örtlichen Stadtwerken erstellt werden. Neben den bereits seit 2010 vorliegenden Standorten sollen weitere für die Nutzung der Sonnenenergie geeignete städt. Gebäude ermittelt werden. Ziel ist es, jährlich mindestens zwei PV-Anlagen zu errichten, die von der Stadt in Eigenregie betrieben werden.
2. Die Stadt Hilden holt noch vor der Sommerpause Angebote für PV-Anlagen auf den Dächern des Funktionsgebäudes Weidenweg und der Grundschule Walder Straße ein.

Abstimmungsergebnis:

Vertagt in die nächste Sitzung des Ausschusses für Umwelt- und Klimaschutz

Rm Erbe/ Die Linke bat darum, dass Herr Dr. Enßlin das von der Arbeitsgruppe „Jugend forscht“ entwickelten Luftreinigungsgerät vorstellen dürfe.

Nachdem die Gremienmitglieder einstimmig zugestimmt hatten, unterbrach der Vorsitzende die Sitzung von 17.55 Uhr bis 18.15 Uhr für den Vortrag und die anschließenden Nachfragen.

Der Vortrag, der auf Grund von technischen Problemen nicht projiziert werden konnte, ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Aus den Nachfragen bleibt festzuhalten:

- Bisher sind die Luftreinigungsgeräte noch nicht im Einsatz.
- Die Funktionsweise wurde nicht mit Viren, sondern mit Hefezellen nachgewiesen.
- Das Gerät sei aus Sicht von Herrn Dr. Enßlin gut in den Schulalltag zu integrieren. Es reiche aus, morgens den Ventilator einzuschalten und das Tuch mit der Lösung zu befeuchten.
- Dr. Enßlin habe verschiedene Behörden angeschrieben, um das Verfahren bewerten zu lassen. Bisher seien darauf keine Reaktionen erfolgt.

Da sich die Gremienmitglieder nicht zutrauten, die Geräte richtig zu bewerten und Referenzen von anderen Stellen fehlten, schlug der Vorsitzende vor, heute keinen Beschluss zu fassen. Eventuell würden bis zur Vorberatung im Schul- und Sportausschuss neue Erkenntnisse vorliegen, die eine dortige Vorberatung besser ermögliche. Hiermit erklärten sich die Gremienmitglieder einverstanden.

Antragstext:

Herr Werner Erbe, Ratsmitglied der LINKE – Hilden stellt im Einvernehmen mit den OV-Hilden folgenden Antrag:

1. Die Genehmigung und den Einsatz von Luftreinigungsgeräten der Arbeitsgruppe „Jugend forscht“ unter Leitung von Dr. Walther Enßlin gegen den Corona-Virus „Covid 19“ und dessen Mutanten in den Klassenräumen der Hildener Schulen.

Abstimmungsergebnis:

Weiterleitung an den Schul- und Sportausschuss ohne Abstimmung über den Antrag

5 Angelegenheiten des Dezernates IV

5.1 Antrag der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN vom 03.03.2021: Studentische Projekte für Teilaufgaben im Klimamanagement

WP 20-25 SV IV/011

Rm Kehmeier/ Bündnis 90/Die Grünen äußerte Verständnis für die Stellungnahme der Verwaltung, dass ein Projekt und eine Abschlussarbeit einer studentischen Hilfskraft einen hohen Betreuungsaufwand mit sich bringe. Aus diesem Grund schlug sie vor, den Antragstext dahingehend anzupassen, dass eine studentische Hilfskraft als geringfügig Beschäftigte/r eingestellt werde, um die Teilaufgaben aus dem Bereich Klimamanagement zu übernehmen.

Nachdem die CDU signalisierte, dass dieser neue Antrag nicht beratungsreif sei, zog Rm Kehmeier/ Bündnis 90/Die Grünen den Antrag sowie die mündlich vorgeschlagene grundlegende Modifikation zurück.

Rm Spielmann-Locks/ BA schlug vor, stattdessen die Stelle befristet auszuschreiben, bis die unbefristet angestellte Klimamanagerin ihre Arbeit wieder antrete.

Herr Hanke brachte weitere Aspekte in die Diskussion ein: Mit dem gesamtstädtischen Konzept werde verhindert, dass es weitere Anbieter im Stadtgebiet gebe. Private Anbieter hätten keinen Aufstellungsanspruch von Sammelcontainern im öffentlichen Raum, wenn der Beschlussvorschlag vom Rat akzeptiert würde. Der Beschlussvorschlag beruhe auch auf Absprachen mit einer Fachkanzlei. Er verhindere, dass Textilien und deren Erlöse „abwandern“, wodurch insgesamt mehr Geld bei den caritativen Vereinen sowie der Stadt und ihren Bürgern verbleibe. Erfahrungsgemäß leide bei externen Anbietern zudem die Qualität und Sauberkeit der Standorte.

Die CDU-Fraktion signalisierte Zustimmung zum Beschlussvorschlag und folgte den Argumenten der Verwaltung.

Die SPD-Fraktion bat um rechtliche Klärung, ob die Vereine Container auf städtischen Grundstücken aufstellen könne.

Nachdem eine Vertagung der Entscheidung in die nächste Sitzung des UKS in Erwägung gezogen wurde, macht Beigeordneter Stuhlträger darauf aufmerksam, dass der aktuelle Vertrag zum 30.06.2021 gekündigt werden müsse. Dies sei zeitlich bei einer weiteren Beratung im UKS am 20.05.2021 und Entscheidung im Rat am 30.06.2021 nicht möglich. Daraufhin sprachen sich die Gremienmitglieder für eine Vertagung in den Rat am 12.05.2021 aus.

Die Verwaltung wurde gebeten, bis zur Zustellung der Unterlagen für den Rat am 03.05.2021 folgende Aspekte mit Hilfe eines Rechtsanwaltes zu prüfen:

1. Darf die Stadt Hilden Grundstücke - mit Ausnahme der öffentlichen Verkehrsflächen - der Arbeitsgemeinschaft der drei karitativen Grundstücken - ggfs. kostenlos - zum Aufstellen von Altkleidersammel-Containern zur Verfügung stellen?
2. Wenn ja: Muss die Stadt Hilden aus Gleichbehandlungsgrundsätzen diese Flächen auch anderen Anbietern von Altkleidersammlungen zur Verfügung stellen?
3. Kann die Stadt Hilden als örtlicher Entsorgungsträger im Fall der Zur-Verfügung-Stellung von Grundstücken - keine öffentlichen Verkehrsflächen - auf die eigene Wahrnehmung der Annahme von Altkleidern zur Entsorgung verzichten?
4. Wenn ja: Handelt es sich dann bei der Zur-Verfügung-Stellung der Grundstücke und der Übertragung der Aufgaben an die Arbeitsgemeinschaft um einen Direktauftrag einer Dienstleistungskonzession? Wäre eine solche Übertragung zulässig?

Beschlussvorschlag:

Der Rat beschließt nach Vorberatung des Ausschusses für Umwelt- und Klimaschutz die Altkleidersammlung in der Stadt Hilden ab dem 01.01.2022 rechtskonform neu zu organisieren.

1. Rahmenkonzept für Abfalldepotcontainer in der Stadt Hilden:

Zur Vermeidung einer Übermöblierung des öffentlichen Verkehrsraumes, der negativen Beeinflussung des Orts- und Stadtbildes und der Vermeidung von Verunreinigungen durch Überfüllungen und Beistellungen von losen und eingepackten Abfällen (z.B. Alttextilien, Pappe und Kartons) werden auf öffentlichen Verkehrsflächen im Stadtgebiet von Hilden für die Abfallsammlung nur noch Depotcontainerstandorte für Altglas zugelassen und genehmigt.

Ziel ist ein flächendeckendes Netz von ca. 80 Glascontainerstandorten im Stadtgebiet, um pro Standort ca. 700 Einwohner anzuschließen. Dies ist eine notwendige abfallwirtschaftliche Maßnahme, damit Altglas zu einem hohen Prozentsatz erfasst und verwertet werden kann.

Dabei wird zunächst eine Grobpositionierung zugrunde gelegt, die davon ausgeht, ein fußläufiges Umfeld von 200 - 300 m abzudecken. Es gilt der Grundsatz, dass Depotcontainer dort aufgestellt

werden, wo die Wertstoffe anfallen - also in und nicht am Rande oder außerhalb von Wohngebieten. Des Weiteren wird auf eine Feinpositionierung geachtet, die folgende Punkte weitestgehend berücksichtigt:

Einzugsgebiet	(gute Erreichbarkeit, bürgernahe Positionierung, zentrale Einrichtungen)
Verkehrssicherheit	(Verkehrs- und Sichtbehinderungen an Kreuzungen, Parkmöglichkeiten)
Abfuhrlogistik	(Abmessungen des Sammelfahrzeuges, Kranreichweite, Höhe, Standfläche)
Öfftl. Fläche	(es sind öffentliche Flächen zu wählen, Parkstreifen, breite Bürgersteige etc.)
Standfestigkeit	(befestigte Flächen, Wasserabfluss, Wintertauglichkeit)
Schutz der Umgebung	(Baumkronen, Baumscheiben, Kanalschächte, Kur- und Klinikbereiche)
Planungsvorgaben	(Bebauungsplan, Denkmalschutz, Depotcontainernetzplanung)
Schutz vor Lärm	(Lärmgeminderte Altglascontainer, Mindestabstände nach VDI 2058 – min. 12 m)

Die nach diesem Sondernutzungskonzept festgelegten Glascontainerstandorte werden regelmäßig im aktuellen Abfallkalender der Stadt Hilden aufgelistet.

Mit diesem Beschluss werden keine straßenrechtlichen Sondernutzungserlaubnisse für Altkleidersammelcontainer oder Container für andere Abfallarten im öffentlichen Straßenraum mehr erteilt.

2. Organisation der Altkleidererfassung in der Stadt Hilden ab dem 01.01.2022:

Die öffentliche Erfassung von Altkleidern soll ab dem 01.01.2022 zentral im Bringsystem über den Wertstoffhof der Stadt Hilden erfolgen.

Gesammelte Altkleider können dann werktäglich zu den Öffnungszeiten des Wertstoffhofes kostenlos abgegeben werden.

Die Verwaltung wird beauftragt, den Vertrag mit der Arbeitsgemeinschaft der drei karitativen Verbänden (Rotes Kreuz, Malteser, Johanniter) über die Altkleidersammlung in der Stadt Hilden fristgerecht zum 31.12.2021 zu kündigen.

Die karitativen Träger und Kleiderkammern dürfen Altkleider in ihren Geschäftsräumen, auf ihren Betriebsgrundstücken und weiteren privaten Grundstücken weiterhin sammeln und vermarkten, was von der Stadt Hilden ausdrücklich unterstützt und im Abfallkalender beworben wird.

Abstimmungsergebnis:

Ohne Abstimmung in die Ratssitzung am 12.05.2021 vertagt

8 Mitteilungen und Beantwortungen von Anfragen

8.1 Baumfällungen im Stadtgebiet

Herr Queitsch, Amtsleiter des Tiefbau- und Grünflächenamtes, informierte über folgende Baumfällungen im Zeitraum vom 07. - 10.04.2021:

1. Im Stadtpark muss ein Bergahorn gefällt werden, an dem die Rußrindenkrankheit festgestellt worden sei, die bei Menschen Atemwegsbeschwerden hervorrufen kann.
2. Am Garather Mühlenbach werden ca. 15 Bäume gefällt. Deren Stämme werden so weit wie möglich als Habitatbäume erhalten. Wo dies nicht möglich ist, werden die Bäume ersetzt.

8.2 Spielplatz Stadtpark

Beigeordneter Stuhlträger teilte mit, dass am 11.01.2021 ein Absperrgitter als Barriere am Zugang zum Spielplatz im Stadtpark an der Hofstraße errichtet wurde. Somit sei der Beschluss des Ausschusses für Umwelt- und Klimaschutz vom 03.12.2020 umgesetzt worden.

9 Entgegennahme von Anfragen und Anträgen

9.1 Antrag der Allianz für Hilden: Prüfauftrag Sonderprogramm „Klimaresilienz in Kommunen“

Herr Hartmann/ Allianz für Hilden verlas folgenden Antrag:

„Die Stadt Hilden bewirbt sich auf das Sonderprogramm „Klimaresilienz in Kommunen“ ([https://www.ptj.de/projektfoerderung/sonderprogramm klimaresilienz](https://www.ptj.de/projektfoerderung/sonderprogramm_klimaresilienz)) im Rahmen der Corona-Hilfe des Landes Nordrhein-Westfalen, PTJ Projektträger Jülich, Forschungszentrum Jülich.

In diesem Zusammenhang wird die Verwaltung beauftragt

- 1. zu prüfen, welche Maßnahmen im Rahmen des Sonderprogramms in Hilden umgesetzt werden können und*
- 2. förderfähige Projekte zu entwickeln und diese zeitnah dem Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz zur Beratung und Beschlussfassung vorzulegen. Insbesondere sollen die Dachflächen und Fassaden der öffentlichen Gebäude der Stadt Hilden auf die generelle Eignung für die Begrünung überprüft werden.*

Begründung:

Es ist unumstritten, dass der Klimawandel bereits heute zu extremen Wetterereignissen führt, die an Natur, Gebäuden und Infrastruktur erheblichen Schaden hervorrufen. Der Maßnahmenkatalog Klimaschutz sollte in Hilden zielstrebig, konsequent und zeitnah weiterentwickelt werden. Dafür sind öffentliche Fördermittel unabdingbar.

Das Förderprogramm „Klimaresilienz in Kommunen“ gliedert sich in den Baustein „Städte und Hitze, welche Maßnahmen zur Dach- und Fassadenbegrünung und „coole öffentliche Räume beinhaltet sowie den zweiten Baustein „Klimaresiliente Schulen: Coole Schulhöfe“.

Zwendungsfähig sind investive Maßnahmen, insbesondere Sachausgaben und Ausgaben für Investitionen für bauliche oder technische Maßnahmen sowie Fremdleistungen für diese Planung und Installationen, die auch durch nachweisbar qualifiziertes externes Fachpersonal erbracht werden.“

9.2 Anfrage der SPD: Altglascontainer

Rm Bauer/ SPD verlas folgende Anfrage:

„Die Mitglieder der SPD-Fraktion beobachten derzeit verstärkt, dass sich an den Standorten der Altglascontainer zunehmend mehr Altglas (hauptsächlich Flaschen – ansammelt, als die Container offenbar fassen können. Mitunter finden sich – salopp gesagt – mehr Flaschen auf und neben den Containern als darin.

*Insbesondere bei Glascontainern, die direkt an Fahrradwegen stehen, mussten wir auch mehrfach eine – für Radfahrer*innen naturgemäß sehr gefährliche – Belastung der Radwege mit Glasscherben feststellen.*

Hierzu folgende Fragen:

- Ist der Verwaltung dieses Problem ebenfalls bekannt?
- Welche Möglichkeiten sieht die Verwaltung, dieses Problems Herr zu werden? Beispielsweise: Mehr Standorte, größere Container, häufigere Leerungen.
- Welche Mehrkosten wären mit entsprechenden Maßnahmen verbunden?
- Speziell hinsichtlich der Radwege: Ließe sich hier durch eine leichte Versetzung der Container (idealerweise nur um wenige Meter) eine deutliche Verbesserung erreichen?

Die SPD-Fraktion bedankt sich im Voraus für eine ausführliche Beantwortung.“

Ende der Sitzung: 19:35 Uhr

Klaus Dieter Bartel / Datum
Vorsitzender

Geri Schwenger / Datum
Schriftführerin

Gesehen:

Dr. Claus Pommer / Datum
Bürgermeister

Peter Stuhlträger / Datum
Beigeordneter